



Information zum Umgang mit sexualisierten Anrufen für alle Mitarbeiter:innen der katholischen Kirche Kärnten

Wie erkenne ich sexualisierte Anrufe / Anrufer?

- Die Anrufer sind vorwiegend männlich und rufen weibliche Mitarbeiterinnen an. So gut wie immer mit unterdrückter Telefonnummer!
- Die Anrufe haben immer das gleiche Muster und sind deshalb gut zu erkennen. Die Anrufer erzählen meist ihre „Lebensgeschichte und beginnen folgend: „Ich bin so allein, ich fühle mich einsam und belastet, kann ich mit ihnen darüber sprechen und erzählen was mich belastet...“
- Der Anrufer bittet um Gehör und erzählt, dass es ihm so schlecht gehen würde und er sich jemanden anvertrauen möchte.

ACHTUNG: Nach einiger Zeit ändert sich die Erzählung und der Anrufer erzählt seine sexuellen Wünsche und Fantasien (Stöhnen, Sexualvorstellungen, mitunter auch Selbstbefriedigung während des Telefonats und verbal aggressive, perverse Schilderungen während des Telefonates).

Was kann ich als Mitarbeiter:in tun? Wie reagiere ich?

- Wenn das Telefonat / Gespräch unangenehm wird: Hinweis an den Anrufer „Ich bin nicht zuständig, bitte wenden Sie sich an die Telefonseelsorge der Caritas **Telefonnummer:142 (kostenlos für den Anrufer)!**
- Sie haben auch das Recht **sofort aufzulegen**, wenn Sie bemerken, hier findet sexuelle Belästigung bzw. verbal übergriffiges Verhalten des Anrufers statt.
- Sie können dem Anrufer auch den Hinweis geben, der Anruf wird polizeilich zurückverfolgt und zur Anzeige gebracht (geht auch bei unterdrückten Nummern!)
- Bei unterdrückten Nummern muss ein:e Mitarbeiter:in nicht abheben!
- Gegebenenfalls angezeigte Nummer aufschreiben, um diese später zurückverfolgen zu können.

Wie gehe ich mit diesem Anruf um? Wie kann ich mich schützen? Mögliche Hilfen damit umzugehen:

- Sobald das Gespräch unangenehm wird, auflegen!
- Dem/der Vorgesetzten und/oder der Stabsstelle Gewaltprävention melden: **0676-8772-6487**, damit wir uns schützen und den Anrufer zurückverfolgen können. Ihre Meldung bei der Stabsstelle wird zu 100 Prozent vertraulich behandelt.
- Bitte empfinden sie keine Scham oder Schuldgefühle. Sie haben nichts falsch gemacht. Es hat eine (massive) Grenzverletzung stattgefunden und hätte jede:n Mitarbeiter:in treffen können.
- Ihre persönliche Reaktion darf sein. Sie dürfen wütend sein und/oder sich ausgenutzt, belästigt fühlen. Es gibt die Möglichkeit mit der Stabsstelle für Prävention diesbezüglich vertraulich zu sprechen.

Mögliche Soforthilfen für betroffene Mitarbeiter:innen

- Frische Luft! Verlassen sie den Raum, nehmen Sie sich eine Pause – sollten Sie eine Pause brauchen.
- Trinken Sie ein Glas Wasser, Tee oder Kaffee.
- Holen sie sich ins Bewusstsein, das sie damit nicht allein sind, erzählen hilft! – Neben privaten Vertrauenspersonen kann man sich im beruflichen Kontext an die Stabsstelle für Prävention von Missbrauch und Gewalt wenden.

MMag.^a Angelika Wrienz

Stabsstelle für Prävention und Missbrauch und Gewalt - Diözese Gurk

0676 / 8772 - 6487

praevention@kath-kirche-kaernten.at

